Die Neue Fraktion
Karola Götz
Christopher Ralph Mallmann

Bad Vilbel, den 30.6.2014

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herbert Anders

Sehr geehrter Herr Anders

wir bitten Sie, die folgenden Anträge auf die Tagesordnung der StVV zu setzen:

Die StVV möge beschliessen

Antrag **Kultur per Fahrrad**

die Stadtverwaltung wird beauftragt bis zum 1.1.2015 für den abendlichen Besuch der Burgfestspiele und der Alten Mühle per Fahrrad die Möglichkeit zu schaffen, Fahrräder sicher abzustellen und auch sicher wieder nach Hause zurückzukommen.
Dazu ist eine Erweiterung der Anzahl der sicheren Abstellplätze für Fahrräder notwendig, ebenso wie Hinweise, wo sie sich befinden. Ebenso ist eine Verkehrsverbindung für den Fahrradverkehr in südwestlicher Richtung einzurichten, also von der Burg oder Alten Mühle aus in Richtung Biwer-Kreisel, die nicht durch unbelebte Stadtbereiche führt. Bei einer Fahrt an der Nidda entlang und evt. über die Niddabrücke am Fußballplatz fühlt man sich an diesen abseits gelegenen Stadtbereichen äußerst unsicher.

Begründung:

Die Stadtverwaltung muss den Besuch der Abendvorstellungen der kulturellen Veranstaltungsstätte Burgfestspiele und Alte Mühle per Fahrrad ermöglichen. Dazu gehören zunächst sichere Fahrradabstellplätze und die Möglichkeit, sie auch durch Hinweisschilder oder -tafeln zu finden. Der Fahrradverkehr in südwestlicher Richtung, also von den Burgfestspielen/AM zum Anschluss Frankfurter Straße muss unbelebte, abseits gelegene Verkehrswege benutzen. Die Stadt lehnt für die Frankfurter Straße die Regelung Fahrradfahren gegen die Einbahnstraße ab. Deshalb ist die Nutzung dieser sicheren Straßenverkehrsverbindung verkehrswidrig. Aber die Fahrradwege entlang der Nidda sind abends völlig unbelebt. Außerdem fühlt man sich als RadfahrerIn äusserst unsicher, wenn man nach der Vorstellung abends an abseits gelegenen Örtlichkeiten wie dem Niddaufer entlang und evtl. noch über die Niddabrücke am Fußballplatz fahren muss. Es liegt in der Verantwortung der Stadt eine innerstädtische, belebte, nicht abseits gelegene Fahrradverkehrsverbindung von den Burgfestspielen bzw. der Alten Mühle ausgehend zur Anbindung Frankfurter Straße/Biwerkreisel anzubieten, um sicherstellen, dass der Besuch der kulturellen Stätten der Stadt abends per Fahrrad mit einem sicheren Gefühl stattfinden kann.

Antrag **Verkehrsberuhigung**

Zur innerörtlichen Verkehrsberuhigung beantragen wir die Verlängerung der aktuellen Tempo 30-Regelung der Frankfurter Straße ab Erzweg zum Zebrastreifen an der Niddabrücke.

Begründung:

Die Frankfurter Straße muß trotz ihrer Enge als innerstädtische Verbindung genutzt werden. Sie wird von Wohnhäusern teilweise mit Geschäften gesäumt. Wegen dieser gegebenen Voraussetzungen und dem Umstand, dass außerdem noch ein Parkhaus Verkehr erzeugt, muss der Verkehrsfluss entzerrt werden. Momentan gilt schon teilweise eine 30km-Regelung. Aber angesichts der herrschenden Gegebenheiten der gefährlichen Straßenenge an der Kreuzung Erzweg ist es ratsam, diese entsprechend zu erweitern.

Antrag **Fahrradfreundlicher Verkehr in der Parkstraße**

Die StVV beauftragt den Magistrat, noch in diesem Jahr die Geschwindigkeit in der Parkstraße auf 30 km/h zu begrenzen und beim Wetteraukreis die Schritte einzuleiten, die Straße zum Fahren gegen die Einbahnstraße zuzulassen.

Begründung:

Der Abschnitt des Niddawegs zwischen Kurhausvorplatz und Frankfurter Straße ist oft sehr frequentiert. Viele Fußgänger laufen auf dem für Radfahrer vorgesehenen Streifen. Sportlichen Fahrern und Vilbelern, die sich für Erledigungen im Stadtgebiet bewegen, wird mit der Parkstraße so eine Alternative angeboten, die den Niddaweg entlastet. Bad Vilbel mit seiner bekannt geringen Fahrradfreundlichkeit hat mit der Alibi-Öffnung von zwei wenig befahrenen Straßen für das Fahren gegen die Einbahnstraße noch nichts für die Wahrnehmung der Radfahrer durch Autofahrer als gleichwertige Verkehrsteilnehmer erreicht. Die Öffnung der Parkstraße wäre ein wirklicher Anfang zum Umsteuern und mehr Fahrradfreundlichkeit.

F.d.R.